



■ Liebe Genossinnen und Genossen,

wenige Tage sind es noch bis zur Landtagswahl in Hessen!
Lasst uns mit vereinten Kräften die Chance für einen Regierungswechsel nutzen. Jede Stimme zählt.

Warum es gerade jetzt wichtig ist, sozialdemokratisch zu wählen, beschreibt im vorliegenden Newsletter – der auch auf der Website unseres Ortsvereins allen Interessierten zugänglich ist - mit engagierten Worten unser OV-Mitglied Wolfgang Schwerdtfeger (Seite 4).

Wer am 8. Oktober ein Problem hat, ohne Hilfe oder Unterstützung zu seinem Wahllokal und wohlbehalten wieder nach Hause zu gelangen, kann einen Fahrdienst unserer Partei in Anspruch nehmen (Seite.4)

Mit Ablauf dieses Monats wird es in Kassel kein Magistratsmitglied aus den Reihen der Sozialdemokratie mehr geben. Die bisherige sozialdemokratische Bürgermeisterin, unser Ortsvereinsmitglied Ilona Friedrich, scheidet nach Christian Geselle und Dirk Stochla im Oktober als letzte aus. Sie wird in diesem Newsletter selbst noch einige Worte zu ihrer Amtszeit an uns richten (Seite 12).

Im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe gab und gibt es diesen Sommer und im beginnenden Herbst eine Fülle von Aktivitäten und Veranstaltungen, kulturell, politisch und mit hohem bürgerlichen Engagement seitens der Vereine und der zahlreichen engagierten Bürgerinnen und Bürger.

Eine interessante und informative Lektüre der vorliegenden 30. Ausgabe des Newsletters NOW

wünscht
für das Redaktionsteam

Sabine Chelmis M.A.

A handwritten signature in black ink that reads "Sabine Chelmis".



■ Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe

Bedingt durch die parlamentarische Sommerpause hat der Ortsbeirat bis Redaktionsschluss nur zweimal getagt und zwar am 13. Juli und am 7. September 2023.

Die detaillierten Protokolle sind für die Öffentlichkeit zugänglich und können unter <https://wwwsvc1.stadt-kassel.de/sdnet4/termine> eingesehen werden.

Besonders interessant war unter TOP 1 der Julisitzung des OBR die Vorstellung des neuen **Nachbarschaftstreffs** in Bad Wilhelmshöhe in der **Schmidt-Straße 8** durch Bürgermeisterin Ilona Friedrich und die fest angestellte Leiterin dieses Stadtteiltreffs Sandra Becker. Wir berichteten bereits im Newsletter NOW 29.

Der Treff – so die Leiterin – lebe von Mitarbeit und Angeboten durch Ehrenamtliche und könne viel zur Lebensqualität von Besucherinnen und Besuchern beitragen.

Sie lud die Ortsbeiratsmitglieder ein, sich mit Ideen und Angeboten einzubringen. Ortsvorsteherin Anja Lipschik bot an, vor Ort eine Sprechstunde zu Stadtteilthemen abzuhalten.



Nicht minder interessant war die Vorstellung eines für die nordhessische Region zukunftsweisenden **Projekts**, das derzeit an der Universität Kassel angelaufen ist und am 7. September dem OBR vorgestellt wurde.

Dipl.-Ing. Lioba Kucharczak berichtete über das „**SDG+Lab**“. Der Name steht für **Nachhaltigkeitsziele –Labor** (Sustainable Development Goals) und bezieht sich auf die 17 Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN), siehe: sdg-portal.de.

Hier geht es um die Einrichtung eines regionalen Denklabors für die großen Nachhaltigkeitsfragen in Nordhessen. Es geht um Information, Diskussion und Lösungsideen, einen Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Im ersten der vier Jahre Projektlaufzeit steht das Thema „Energie und Umwelt“ zentral.

Ziel des vom Bund mit insgesamt 8 Millionen Euro geförderten Projekts ist: Nordhessen soll zu einer sozialen, ökologischen und unternehmerisch nachhaltigen Region werden.



■ Ortsverein Wilhelmshöhe

Mitglieder

Derzeit zählt der Ortsverein Wilhelmshöhe 103 Mitglieder. In dieser Zahl schlagen sich umgezogene, ausgetretene und junge, neu hinzu gekommene und die nicht mehr lebenden Mitglieder nieder.

Am 5. Mai ist unser Genosse Axel Reiber gestorben. Mit seiner Arbeit im OV hat er sich besonders für die Jugendlichen engagiert. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Im Juni verstarb Uschi Krollmann, deren Wirken wir in der NOW Nr.29 gewürdigt haben.

Arbeitsausschuss

Der Arbeitsausschuss hat sich nach der Sommerpause am 18.07., am 22.08. und am 27.09.2023 getroffen.

Zentrale **Themen** waren in dieser Phase die **Landtagswahl**, die in der kommenden **Jahreshauptversammlung** unseres Ortsvereins anstehenden Neuwahlen und die Planung und Vorbereitung aller **Veranstaltungen des OV im Stadtteil** für die zweite Jahreshälfte 2023. Einen Schwerpunkt der Arbeit und der öffentlichen Diskussion wird der Arbeitsausschuss **im kommenden Jahr** auf das **Thema „Älter werden im Stadtteil“** legen.

Gegenwärtig setzt sich der Ortsverein im Endspurt-Modus für Nancy Faeser und unseren Landtagskandidaten (West) Ron-Hendrik Hechelmann ein.

Es wurden **Plakate** geklebt und immerwieder aufgerichtet. Bürgermeisterin Ilona Friedrich besuchte mit Nancy Faeser und den beiden LandtagskandidatInnen der SPD das **Altstadtfest**. Es wurden **Flyer** zur Unterstützung verteilt und etliche Ausschussmitglieder haben gemeinsam **Hausbesuche** mit Ron gemacht, von denen es eine gute Resonanz gab.

Die Feier zum **160. Jubiläum der SPD** Ende Juli bei der TSG, zu der sich unser Ortsverein mit mehreren anderen zusammengetan hatte, hat erfreulicherweise einen – in dieser Höhe kaum erwarteten – großen Zuspruch gefunden. Viele Gespräche gab es dort im lockeren Rahmen auch mit Kassels neuem SPD-Vorsitzenden Manfred Merz und den LandtagskandidatInnen Ron-Hendrik Hechelmann und Esther Kalveram.





Am 8. Oktober heißt es dann „**alle gehen zur Wahl**“, sofern sie nicht zu der wachsenden Zahl der Briefwähler zählen und ihre Kreuzchen schon gemacht haben.

Wer nicht ohne Unterstützung und Hilfestellung zum Wahllokal kommt, kann den von Parteimitgliedern **ehrenamtlich organisierten Fahrdienst** in Anspruch nehmen.

Das geht so:

Während der Woche zu den üblichen Geschäftszeiten und am Wahlsonntag wählt man die Telefonnummer 0561 7001030 im Parteihaus in der Humboldtstraße. Dort werden Name und Beförderungswunsch entgegengenommen oder sind gegebenenfalls auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Man wird dann zeitnah zurückgerufen und kann eine Vereinbarung treffen.

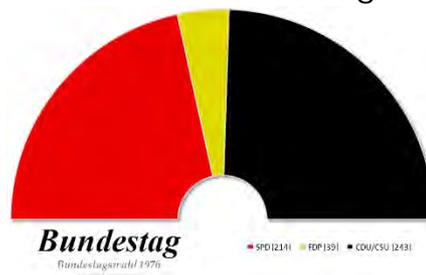
Im Folgenden ein O-Ton aus unserem Ortsverein

zur bevorstehenden Landtagswahl. Wolfgang Schwerdtfeger legt uns seine persönlichen Beweggründe und seine politische Überzeugung dar, warum es gerade jetzt wichtig ist, sozialdemokratisch zu wählen.

Warum gerade jetzt die SPD wichtig ist, und worum es am 8. Oktober geht

Wolfgang Schwerdtfeger

Als ich 1976 zur SPD kam, war die Welt noch scheinbar in Ordnung: Es standen meist nur drei Parteien zur Wahl, im Fernsehen gab es nur drei – öffentlich-rechtliche – Programme, die in der Mittagszeit Sendepause hatten, und die Umweltzerstörung rückte nur ganz langsam von einem Exotenthema in die öffentliche Diskussion. Frühe Mobiltelefone erinnerten äußerlich an kleine Backsteine, und man konnte mit Ihnen wirklich „nur“ telefonieren, man konnte die eigene Geschlechtsidentität noch nicht wählen und musste sich nicht rechtfertigen, wenn man sich lediglich an die amtlichen Rechtschreibregeln hielt.



Es gab durch die Bedrohung mit der gegenseitigen totalen Vernichtung zwei einigermaßen stabile Machtblöcke auf dem Globus, dass www mit seinen großen Chancen, bedrohlichen Risiken und der gefährlichen Flut an falschen



Informationen war noch nicht erfunden, und viele hundert Millionen Menschen der so genannten „Dritten Welt“ waren trotz teils unmenschlicher Lebensumstände noch nicht auf die Idee gekommen, ihre Situation durch Flucht und Migration in die reichen Staaten zu verbessern.



Damals war die SPD mit 1 Mio. Mitgliedern groß– und mit 113 Jahren älteste Volkspartei, hatte den Zivilisationsbruch der Nazis und die erbarmungslose Verfolgung ihrer Anhänger überstanden. Der Widerstandskämpfer und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt war ihr langjähriger Vorsitzender und von 1969-1974 Bundeskanzler. Damals wie heute stand und steht die SPD für Demokratie und ihre Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

In den 47 Jahren hat sich seitdem vieles – und teils in hohem Tempo – verändert. Vieles zum Guten, manches nicht. Der von Menschen gemachte Klimawandel stellt eine nicht mehr zu ignorierende existenzielle Bedrohung dar. Unser Leben ist komplizierter geworden, viele Menschen sorgen sich deswegen, manche haben Angst vor der Zukunft. Parallel dazu verlieren die Parteien an Bedeutung, mit ihrem Verfassungsauftrag, an der politischen Willensbildung des Volkes mitzuwirken (Art. 21 GG). Rattenfänger/-innen mit den vermeintlich einfachen Lösungen haben gefährlich starken Zulauf und bedrohen den bisherigen demokratischen Grundkonsens der ganz überwiegenden Mehrheit.

Zugegeben: Die Darstellung der demokratischen Parteien ist häufig schlecht, die wichtige Diskussion um den richtigen Weg wird als Streit wahrgenommen, und die Urheberschaft wichtiger Errungenschaften (z. B. des Mindestlohnes) gerät dabei oft aus dem Blick.

Aber zugleich sinkt die Allgemeinbildung und damit die mündige Urteilsfähigkeit einer aufgeklärten Bevölkerung. In der Rastlosigkeit unserer Leistungs- und Konsumgesellschaft sinkt zugleich die Bereitschaft, sich für komplexere politische– und gesellschaftliche Themen zu interessieren oder gar in der Freizeit für sie zu engagieren.

Manche Medienvertreter (m/w/d) gehen zudem verantwortungslos mit dem Grundrecht der Pressefreiheit um; ausgewogenes journalistisches Ethos und Verantwortung weichen immer häufiger der schwarz-weißen Polarisierung, der Skandalisierung und dem Streben nach Wirtschaftlichkeit durch hohe Auflage und click-rate der online-Meldungen.

NOW

Newsletter SPD-Ortsverein Wilhelmshöhe

10/2023
Nr. 30



Kurzum: Die Lage ist ernst. **Aber gerade deshalb ist eine Partei wie die Sozialdemokraten wichtiger denn je.** Mit ihren – keineswegs altmodischen – Grundprinzipien will sie als Volkspartei den Zusammenhalt fördern und mit Bedacht und Erfahrung die riesigen Herausforderungen unserer Zeit angehen (es muss allerdings immer wieder mal daran erinnert werden, dass dies auf nationaler Ebene in einer Ampelkoalition nicht einfach ist und mit - teils schmerzlichen - Kompromissen einher geht).

Manchmal hadere ich mit „meiner“ SPD. Aktuell, aber auch in den letzten 47 Jahren immer mal. Und doch ist hier die Schnittmenge mit meinen Überzeugungen und meinem Verständnis von einer aufgeklärten, solidarischen Gesellschaft am größten. Und ich werbe dafür, ihr beizutreten, wenn man ihre Werte teilt und auf unterschiedliche Weise etwas zur Entwicklung unseres Gemeinwesens beitragen will.- Nicht nur in Brüssel, Berlin oder Wiesbaden, sondern auch in unserem „aahlen Neste“ Kassel und vor Ort in unserem schönen und lebenswerten Stadtteil – zwischen



Welterbe und Wahlershausen, zwischen Marbachshöhe und Mulang, zwischen Schloss und schneller Schienenverbindung.

Und in Hessen? In wenigen Tagen besteht die Chance, nach einem Vierteljahrhundert die kostspielige Koalition des – mit Symbolpolitik garnierten - Stillstandes unter CDU-Führung zu beenden. Und eine in den 80ern als dynamische und innovative Strömung gegründete grüne Partei durch den Wählerwillen auf den Boden der Realität zu bringen, nachdem sie über Jahre weit über Wert gehandelt wurde, obwohl sie in Hessen längst zum weichgespülten Steigbügelhalter der Konservativen verkümmert ist. Wählerinnen und Wähler der ersten Stunde haben sich abgewendet, die Partei wird zunehmend von Menschen gewählt, die ohne große Erklärung bei den „Guten“ sein möchten und sich oft nicht so sehr im Detail für politische Zusammenhänge interessieren.

Moralischer Tiefpunkt war für mich persönlich die Verschleppungstaktik im Hessischen NSU-Untersuchungsausschuss und das unwürdige Vasallentum gegenüber dem Koalitionspartner bei der höchst halbherzigen Offenlegung des Verfassungsschutz- Versagens im späteren Lübcke-Untersuchungsausschuss.



Die besten Kräfte für Hessen:

Mit Nancy Faeser hat die Hessen-SPD eine kompetente und glaubwürdige Spitzenkandidatin, die unser Bundesland auf allen Politikebenen kennt, die am ersten Tag als Bundesinnenministerin erklärte, dass der Rechtsextremismus die größte Bedrohung unserer Demokratie ist. Bei großer Wertschätzung für Polizei und Einsatzkräfte besteht die ausgewiesene Innenpolitikerin zugleich auf unbedingte Aufklärung und Verfassungstreue angesichts einzelner rechts-extremer Umtriebe bei diesen staatlichen Organen, denen alle Bürger und Bürgerinnen im demokratischen Staat vorbehaltlos vertrauen können müssen.



Als Bundesministerin macht sie es sich nicht leicht, bleibt aber konsequent und glaubwürdig: Sie verteidigt in der EU das Grundrecht auf Asyl und weiß zugleich, dass Regeln für Zuwanderung nötig sind – um das menschenverachtende Sterben im Mittelmeer einzudämmen, aber auch, um die Akzeptanz in der Bevölkerung für anerkannte Geflüchtete und ihr Schutzbedürfnis vor Verfolgung und Tod nicht aufs Spiel zu setzen.



Mit Dr. Ron-Hendrik Hechelmann tritt ein jüngerer Kandidat an, der als zweifacher Familienvater, Ingenieur und ehrenamtlicher Stadtverordneter Bodenhaftung hat und für soziale und gerechte Politik steht. Er wird sich im Hessischen Landtag als Kasseler Stimme für eine zügige-, aber bezahlbare Energiewende einsetzen und dafür, dass Wohnen nicht zunehmend zum Luxus wird. Im Einklang mit den Zielen der Hessen-SPD wird er für mehr Investitionen in die Bildung eintreten und für die Förderung von Fachkräften in zahlreichen Bereichen, in denen ein zunehmender Mangel herrscht, der unseren Lebensstandard und Wohlstand gefährdet.

Es gibt also gute Gründe, am 8. Oktober (oder schon jetzt per Briefwahl) mit beiden Stimmen die SPD zu wählen. Und vielleicht Mitglied zu werden (weitere Informationen unter www.spd.de).



Aktivitäten und Vorhaben im Ortsverein

Zu den noch anstehenden Aktivitäten und Veranstaltungen sind alle Genossinnen und Genossen des Ortsvereins Wilhelmshöhe – nebst Familie und FreundInnen- herzlich eingeladen!

Wahlkampftreffen an der Bücherboks



Einen Tag vor der Wahl gibt es erfahrungsgemäß noch viele Unentschlossene. Kommt am **Samstag 7.10. von 10-12 Uhr** zahlreich zur Bücherboks Wilhelmshöher-Alle/Ecke Rolandstraße. Lasst uns Gespräche führen mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Wilhelmshöhe. Der Ortsverein ist dort mit einem **SPD-Stand** vertreten.

Jahreshauptversammlung

Kurz nach der Landtagswahl wird der OV am **11.Oktober** seine diesjährige Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands durchführen. Sie findet um **18 Uhr in der TSG Wilhelmshöhe an den Stockwiesen** statt.

Zu Gast sind der Parteivorsitzende Manfred Merz und unser Landtagskandidat Ron-Hendrik Hechelmann. Mit ihnen werden wir das Ergebnis der Landtagswahl diskutieren und was es für Kassel bedeuten kann.

Eine gute und interessante Gelegenheit zum Austausch auch für Genossinnen und Genossen, die sich sonst nicht so häufig im Ortsverein aktivieren. Kommt zahlreich!

Mit dem „Hessencourrier“ nach Fulda zum Apfelmarkt!

Dafür gibt es immernoch einige wenige Plätze für Interessierte unseres OV. Die kleine Reise mit der Dampflok vorneweg durch die herbstliche Landschaft findet **am Sonntag 29.Oktober** vormittags bis nachmittags statt. Wir berichteten in NOW Nr.29. Rasche Anmeldung und Informationen bei Wolfgang Schwerdtfeger per mail: RA.Schwerdtfeger@web.de .



■ Was tat und tut sich sonst im Stadtteil ?

Bad Wilhelmshöhe – ein langer schöner Sommer, keine Pandemie, viele lebendige Vereine, Museumsnacht, 10 Jahre Weltkulturerbe im Bergpark. Tourismus und wiederauflebende Gastronomie. Aber auch: an gefühlt jeder zweiten Ecke Baustellen und Straßenbauarbeiten, oft lästig, aber notwendig. Ein Stadtteil, in dem viel gut läuft, aber nach wie vor wichtige Probleme ungelöst sind wie eine bessere Verortung des Fernbusbahnhofs oder eine bürger- und klimafreundliche Gestaltung des Zugangsverkehrs zu Schloss und Bergpark oder – eine unendliche Geschichte- die Wiederbelebung der Herkulesbahn und anderes mehr.

In Angriff genommen werden soll ja im nächsten Jahr der Vorplatz des IC-Bahnhofs, der Umbau ist lange geplant und überfällig.

Gelobt wurden jüngst die Radplätze am Bahnhof

Durch den Auto Club Europa (ACE), der die Fahrradinfrastruktur an großen Bahnhöfen getestet hat. "Die Tester fanden eine gute Fahrradinfrastruktur vor. Neben diebstahl-sicheren und witterungsgeschützten Abstellmöglichkeiten wurde für die Fahrradpannenstation in der abschließbaren Fahrradanlage im Test ein Extrapunkt vergeben" und die Zahl der Abstellplätze für genügend befunden.



Walther-Schücking-Platz jetzt barrierefrei

Die KVG hat im Juli die Tiefbauarbeiten am Walther-Schücking-Platz beendet. Entsprechend der Kriterien für eine „vollständige Barrierefreiheit“ nach dem Personenförderungsgesetz ist diese Haltestelle jetzt für in ihrer Mobilität oder Sehkraft eingeschränkte Fahrgäste besser auffindbar und zugänglich. Die für die Barrierefreiheit dieser und anderer Haltestellen in Kassel notwendigen Investitionen werden vom Land zu 85% bezuschusst.

Blick in die Vereine

Ein Stadtteil lebt durch seine Vereine. In die aktuelle Arbeit vieler Wilhelmshöher Vereine, die den Stadtteil so lebendig machen, gibt die 45-seitige **Broschüre des Bürgervereins** vom Juli d.J. einen guten Einblick <http://buergerverein-bad-wilhelmshoehe.de/>. Sie wurde an jeden Haushalt in Bad Wilhelmshöhe verteilt.



Sommerzeit ist Feierzeit- Straßenfest Lange Straße

Ja, es hat wieder stattgefunden am 9. September, das legendäre Straßenfest, zu dem Besucher und Besucherinnen auch gerne aus dem ganzen Viertel kommen. Bestens besucht- und diesmal auch nicht halb ins Wasser gefallen! Das Engagement vieler Einzelner hat es möglich gemacht.

Kurmusik- Bergparkkonzerte verlängert

Nach Beendigung der diesjährigen beliebten Bergparkkonzerte im Musikpavillon, hat das Trio Melange sozusagen noch vier Zugaben unter dem Titel „Kurmusik“ bis Ende September gemacht.

Hartmut Schmidt hat launig und locker durch die verschiedenen Musik-epochen und Genres geführt. Er erntete viele Lacher und manch einer sang mit. Die Plätze waren voll belegt und ringsum traf man Kinder, neugierige Spaziergänger, Hunde jeder Größe und den einen oder anderen Rollator. Gerade ältere Menschen haben dieses Angebot genossen und mit einem Spaziergang durch den Park verbunden. Dank an die Sponsoren, zu denen auch der Bürgerverein zählt.

Nachbarschaftsfest Marbachshöhe und Flüsseviertel

Aktuell am 30. September hat der SPD-Ortsverein Wilhelmshöhe ein schönes spätsommerliches Nachbarschaftsfest auf dem Wilhelm-Rohrbach-Platz auf die Beine gestellt.

Viel Platz für die Kinder zum Spielen und Seifenblasen, Getränke und Gespräche für die Gäste aus den Reihen der GenossInnen und der Nachbarschaft. Und zu allem Musik und Gesang mit Sabine Roppel und Rolf Dressler.



Unter den Gästen waren auch unser Bundestagsabgeordneter Timon Gremmels und der Landtagskandidat Ron-Hendrik Hechelmann sowie interessierte junge Menschen von den Jusos. Die kommende Landtagswahl war natürlich ein zentrales Thema.

Die Stimmung war gut, vielleicht nächstes Jahr wieder?

„Es wäre gut, einen regelmäßigen Punkt für Austausch, Begegnung und Feiern zu haben“, so unser Vorstandsmitglied Nicole Iben. Sie war Ideengeberin und Initiatorin für dieses Fest und ist selbst Bewohnerin der Marbachshöhe.



Lichtkunst internationaler Künstler*innen-Bergpark-leuchten

Bis zum 3. Oktober lief jüngst in Kassel erstmalig ein internationales Lichtkunstfestival über 5 Tage im Bergpark, startend jeweils ab 17 Uhr mit einem musikalischen und kulinarischen Rahmenprogramm am Ballhaus. Details findet man auf der [Webseite](#). Die illuminierte Traumlandschaft mit ihren Videoprojektionen im Bergpark steht gewissermaßen als Neuinterpretation und Erzählung über Natur auch im Kontext des 10-jährigen Jubiläums des Weltkulturerbes.



Ein weiteres Lichtkunstfestival soll nach dem hohen Zuspruch in diesem Jahr auch 2024 wieder im Bergpark stattfinden.

Lichterfest „Wilhelmshöhe verzaubert“

In der letzten Oktober-Freitag-Nacht ist es wieder soweit, **am 27.10.** wird die **Wilhelmshöher Allee** zu einem Straßenkunstwerk.



So zauberhaft war es 2019

Gleichzeitig haben viele Einzelhändler und Dienstleister, Institutionen und Restaurants entlang der Allee am Abend geöffnet und sorgen für kulinarische Genüsse, kleine und feine Aktionen und musikalische Acts. Der Abend wird von der Interessengemeinschaft Bad Wilhelmshöhe (e.V.) organisiert und finanziell getragen.

■ Aus Magistrat und StaVo

Magistrat – Ende einer sozialdemokratischen Ära

Eine sozialdemokratische Ära geht in Kassel zuende. Ab 1. November wird die SPD nicht mehr im hauptamtlichen Magistrat vertreten sein.

Mit dem 30. September ist der Sozialdemokrat Dirk Stochla als Ordnungsdezernent ausgeschieden. Bürgermeisterin Ilona Friedrich gibt ihr Amt in dieser Funktion und als Sozialdezernentin zum 31. Oktober auf.



Bereits in der Stadtverordnetenversammlung vom 18.9.2023 wurden die **neuen DezernentInnen mit zukünftig anders zugeschnittenen Verantwortungsbereichen** gewählt:

als Kämmerer Matthias Nölke (FDP), der bereits zum 1. Oktober gestartet ist, mit gleichem Amtsantritt Heiko Lehmkuhl (CDU) als Dezernent für Ordnung und Sicherheit sowie mit Amtsantritt zum 1. November Norbert Wett (CDU) als Dezernent für Bürgerangelegenheiten und Soziales und Nicole Maisch zum gleichen Zeitpunkt als Bürgermeisterin. Gewählt wurde auch die Ingenieurin und Stadtplanerin Simone Fedderke (Grüne) für das neue Amt der Stadtklimarätin. Sie tritt ihr Amt zum 1. Januar 2024 an.

Gut zu wissen – Bürgermeisterin Ilona Friedrich berichtet

Liebe Genossinnen und Genossen,

Kassel nimmt Armut nicht hin- Zivilgesellschaft und Stadt arbeiten gemeinsam im Pakt gegen Armut

Mittlerweile 130 Aktive zählt heute der im Herbst 2022 mit einer großen Auftaktveranstaltung und Arbeitskonferenz gestartete Kasseler Pakt gegen Armut.



Auftaktveranstaltung 2022: v.li. Paktkoordinator Carsten Höhre, Bürgermeisterin Ilona Friedrich, Soziologe und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Soziologin Prof. Dr. Jutta Allmendinger

Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter sozialer Institutionen und der Stadtverwaltung an sowie Repräsentanten aus Wohlfahrtsverbänden, Religionsgemeinschaften, der Politik, der Wirtschaft und der Stadtgesellschaft. Auch die Tafel Kassel, das Panama, die Heilsarmee und



die Bahnhofsmission sind beteiligt. Hier haben sich Menschen zusammengefunden, die seit vielen Jahren Armut in unterschiedlichen Bereichen in Kassel bekämpfen.

Herzstück des Pakts sind inzwischen fünf sogenannte Pakt- Foren. Diese kümmern sich um die Handlungsbereiche:

- Wohnen
- Energie- und Lebenshaltungskosten
- Kinder- und Familienarmut
- Altersarmut sowie
- Arbeit

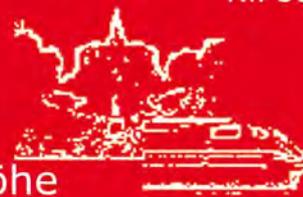
Die Sprecherinnen und Sprecher der Foren bilden zusammen den Pakt-Rat unter Leitung des Sozialdezernats. Dieser trifft sich mindestens viermal im Jahr. Der Rat speist die in den Foren erarbeiteten Vorhaben des Pakts in den politischen Entscheidungsprozess ein und kümmert sich um deren Umsetzung. Zweimal jährlich treffen sich alle Mitglieder der Pakt-Foren zu einer großen Konferenz – der Pakt-Konferenz-, auf der sie ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und über neue Ansätze diskutieren.

Koordinator des Kasseler Pakts gegen Armut ist Carsten Höhre, vormaliger Leiter der Kommunalen Arbeitsförderung.

Die zweite Arbeitskonferenz fand am 21. Juni 2023 statt. Ziel war die Erstellung einer grundlegenden Arbeitsstrategie, die mittlerweile den Magistrat und den Sozialausschuss jeweils fast einstimmig passiert hat und im Oktober der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird. Bei der nächsten Konferenz am 18. Oktober 2023 wird ein verbindlicher Aktionsplan mit klaren evaluierbaren Arbeitszielen und Handlungsempfehlungen gestaltet und beschlossen.

Dort geht es vor allem auch um zwei Kernziele: Eine spürbare Erleichterung des Zugangs zu Leistungen und die Stärkung der Partizipation von Armut betroffener oder bedrohter Menschen.

Der Pakt hilft aber auch ganz praktisch. Fast alle helfenden Institutionen stehen vor den gleichen Herausforderungen: Die Zahl der Hilfebedürftigen wächst, gleichzeitig steigen aber auch die Lebensmittelpreise und Lebenshaltungskosten. Zudem geht damit einher ein spürbarer Rückgang von finanziellen Spenden und Sachspenden.



Das Unterstützungsprojekt des Pakts „Pakthilfe“ zielt genau auf diese neuen Herausforderungen und leistet einen Beitrag dazu, dass die Helfenden ihre für die Stadt überaus wichtige Arbeit weiterhin leisten und ausweitens können. Bislang unterstützt der Pakt insgesamt 24 Organisationen und Projekte, darunter die Tafel Kassel, das Panama, die Heilsarmee, die Bahnmissionsmission und den Frauentreff Brückenhof. Die Gesamtförder-summe beträgt aktuell 136.000 Euro.

Dieses Unterstützungsprojekt ist spendenfinanziert. Mit dabei sind über einen anonymen Spender hinaus auch die Wirtschaftsförderung Region

Kassel, das Unternehmen Wintershall DEA, der Arbeitgeberverband GESAMTMETALL und der Unternehmerverband Nordhessen.

Eine weitere gute Entwicklung für eine so großartige konzertierte und sozialengagierte Anstrengung ist dem Kasseler Pakt gegen Armut auch in seinem nächsten Jahr zu wünschen.

Nähere Informationen zu dem Vorhaben „Pakt gegen Armut“ könnt ihr unter https://www.kassel.de/buerger/familie_und_soziales/soziale-hilfe-und-beratung/inhalt/index.php nachlesen.

Bürgermeisterin Ilona Friedrich in eigener Sache an den Ortsverein Wilhelmshöhe

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich in den letzten sechs Jahren unterstützt und meine Arbeit wohlwollend begleitet haben.

Mir hat es große Freude gemacht, u.a. die Sozialpolitik mit all ihren Facetten und Herausforderungen sowie die Bürgerangelegenheiten in unserer Stadt zu gestalten und neue Akzente zu setzen.



Hierbei war mir ein achtsamer Blick auf die Schwächeren unter uns besonders wichtig.

Dazu gehörte auch die Unterstützung für zugewanderte Menschen, damit sie Schutz finden und Teil unserer Gesellschaft, unserer Stadt werden können.

In den Stadtteilen waren die Schaffung und Weiterentwicklung der Orte der Begegnung und Kommunikation sowie die Ausweitung der Angebote und



Dienstleistungen gerade für ältere und behinderte Menschen ein besonderer Schwerpunkt. Wilhelmshöhe hat nun auch einen Treffpunkt.

Ich danke sehr für die Gelegenheit, über das eine oder andere Thema in der NOW schreiben zu können. Schön, dass es die NOW in unserem Ortsverein gibt. Ich habe sie immer mit Interesse gelesen.

Den Genossinnen und Genossen in meinem Ortsverein sowie den Freundinnen und Freunden der Sozialdemokratie wünsche ich alles Gute, vor allem ein konstruktives Miteinander, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Diskurs und Kommunikation und Zeit für den Dialog und die Nähe zu den Menschen. Und Ausdauer, die werden wir brauchen.

Auf weitere Begegnungen freue ich mich.

Eure Ilona Friedrich

■ Aus dem SPD-Bezirk Hessen Nord

Bezirksparteitag in Baunatal

Auf dem Parteitag am 17. September 2023 wurde Timon Gremmels (MdB) wieder gewählt als Bezirksvorsitzender. Als Kandidatin für die 2024 bevorstehende Europawahl wurde Martina Werner auf Listenplatz 1 nominiert.

Mit den 15 Landtagskandidaten der nordhessischen Landtagswahlkreise der SPD gemeinsam verfolgte die Versammlung die kämpferische Wahlkampfrede von Nancy Faeser mit großem Applaus.



■ Aus dem Landtag Hessen

Landtagswahl

Die hessische Landtagswahl findet am **8. Oktober** 2023 statt. **Spitzenkandidatin** der SPD ist Bundesinnenministerin **Nancy Faeser**. Sozialer, moderner und gerechter soll Hessen unter ihrer Führung werden, das ist das Ziel der SPD. Zum Wahlprogramm: [spdHessen.de/landtagswahlprogramm2023/](https://spd Hessen.de/landtagswahlprogramm2023/)



Wir wünschen ihr viel Erfolg!

Roter Rummel am Opernplatz



Am Vortag der Landtagswahl, **am 7. Oktober** findet stadtzentral am Opernplatz der „Rote Rummel“ statt. Es beginnt um **10 Uhr**. Gegen 10:30 Uhr wird Nancy Faeser einen Auftritt in eigener Sache haben. Auch der Kasseler SPD Vorsitzende Manfred Merz, Bezirksvorstand und MdB Timon Gremmels und unsere beiden Kasseler Landtagskandidat*innen Esther Kalveram und Ron-Hendrik Hechelmann sind vor Ort.

Kommt vorbei, bringt Freunde und Familie mit. Viele engagierte GenossInnen aus allen Stadtteilen sind erwünscht und willkommen!



■ Alle Termine im Überblick

Jeden Mittwoch	Treffpunkt Bewegung, 10 Uhr, TSG Parkplatz Kirchd.Str.46
07.10.2023	10.00 – 12.00 Uhr Wahlkampfstand OV Wilhelmshöhe, Wilhelmshöher Allee/Ecke Rolandstraße
08.10.2023	Landtagswahl Hessen
11.10.2023	Jahreshauptversammlung des OV Wilhelmshöhe, 18.00 Uhr, TSG Wilhelmshöhe, An den Stockwiesen
16.10.2023	Stadtverordnetenversammlung, 16 Uhr, Rathaus *
19.10.2023	Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe, 19 Uhr, Reformschule, Cafeteria
27.10.2023	Lichterfest Wilhelmshöher Allee
29.10.2023	Fahrt mit dem Hessenkurier
13.11.2023	Stadtverordnetenversammlung, 16 Uhr, Rathaus *
16.11.2023	Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe, 19 Uhr, Ort noch offen
11.12..2023	Stadtverordnetenversammlung, 16 Uhr, Rathaus * Europawahl
21.12.2023	Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe, 19 Uhr, Ort noch offen
09.06.2024	Europawahl

* Lichtbildausweis erforderlich, Einlasskarten ab 2 Wochen vorher telefonisch unter 0561/7871223 oder per email: stavo-buero@kassel.de

NOW

Newsletter SPD-Ortsverein Wilhelmshöhe

10/2023
Nr. 30



Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns als Redaktionsteam des Newsletters NOW



Winfried Schönfeld Sabine Chelmis

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Wilhelmshöhe

Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Chelmis M.A.

Redaktion: Sabine Chelmis

Fotos: Sabine Chelmis, Winfried Schönfeld, Stefan Beckmann-Metzner, Stefanie Woborschil

Layout: Winfried Schönfeld

Vernetzung und Verlinkung: Winfried Schönfeld

Versand: Sabine Chelmis

email: now@spd-wilhelmshoehe.de

Internet: <https://spd-wilhelmshoehe.de/>